

Die Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei S. Krmpotic, Piazza Carli 1, ebenerdig
Telephon Nr. 58.
Postsparsaffentonto Nr. 71.660.
Sprechstunden der Redaktion:
Von 4 Uhr bis 1/2 6 Uhr nachm.
Ferner von 8-11 Uhr abends.
Bezugsbedingungen:
mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post oder die Austräger monatlich 1 Krone 80 Heller, vierteljährig 6 Kronen 40 Heller, halbjährig 10 Kronen 80 Heller und ganzjährig 21 Kronen 60 Heller.
Einzelpreis 4 Heller.
Das Abonnement kann mit jedem Tage begonnen werden.

Polaer Tagblatt.

Die Zeitung erscheint täglich um 6 Uhr früh.

Abonnements und Anzeigen (Inserate) werden in der Verlagsbuchdruckerei Jos. Krmpotic, Piazza Carli 1, entgegengenommen.

Auswärtige Anzeigen werden durch alle größeren Anzeigenbüreaus übernommen.

Inserate werden mit 10 h für die 4mal gespaltene Zeile, Reklamnotizen im reaktionellen Teile mit 50 h für die Garmondzeile berechnet.

Abonnements und Insertionsgebühren sind im vorhinein zu entrichten.

III. Jahrgang

Pola, Montag, 1. Juli 1907.

== Nr. 613. ==

Locales und Provinziales.

Aus dem Mittelschuldienste. Der Minister für Kultus und Unterricht hat erledigte Lehrstellen an Staatsmittelschulen verliehen: Den Professoren Eward Bauer am Staatsgymnasium in Pola eine Stelle am Staatsgymnasium im 13. Wiener Gemeindebezirke; Ignaz Goldbach an der Staatsrealschule in Leptiz-Schnau; dem wirklichen Lehrer an der Staatsrealschule in Triest Dr. Karl Goll eine Stelle am Staatsgymnasium im 17. Wiener Gemeindebezirke; Dr. Viktor Vargaioli am Landes-Realgymnasium in Witterburg eine Stelle am Staatsgymnasium in Capodistria; Alois Lorenzoni am Staatsgymnasium in Pola eine Stelle am Staatsgymnasium im 18. Wiener Gemeindebezirke; dem wirklichen Lehrer am Staatsgymnasium in Pola Dr. Alois Macek eine Stelle am Staatsgymnasium in Gili; Dr. Rudolf Wimmerer am Staatsgymnasium in Triest eine Stelle am 1. Staatsgymnasium in Graz. Der Minister für Kultus und Unterricht hat weiter ernannt: Zu wirklichen Lehrern an Staatsmittelschulen: a) den provisorischen Lehrer: Dr. Georg Bitacco vom Staatsgymnasium in Görz für diese Anstalt; b) die Supplenten: Dr. Viktor Furiani von der Staatsrealschule in Triest für das Staatsgymnasium in Nikolsburg; Rudolf Flawaty von der Staatsrealschule in Triest für diese Anstalt; Dr. Andreas Spavec vom Staatsgymnasium in Görz für diese Anstalt; Dr. Max Lambert vom Staatsgymnasium im 8. Wiener Gemeindebezirke für das Staatsgymnasium in Pola; Ludwig Kusner von der Staatsrealschule im 10. Wiener Gemeindebezirke für die Staatsrealschule in Triest; Johann Kotter vom Staatsgymnasium in Oberdöbbrunn für das Staatsgymnasium in Pola; Dr. Vinzenz Seunig vom 3. Staatsgymnasium in Graz für das Staatsgymnasium in Triest. Zu provisorischen Lehrern an Staatsmittelschulen: Dr. Rudolf Egger, Lehramtskandidat, für das Staatsgymnasium in Pola; weiters die Supplenten: Dr. Artur Gruby vom Staatsgymnasium in Triest für diese Anstalt.

Die Ueberreichung der Wahlproteste. Morgen werden die Proteste der Wirtschaftspartei gegen die vielen Ungesetzlichkeiten, die während der Gemeindevahlen verübt wurden, der kompetenten Behörde überreicht werden. Das Material ist derartig gravierend, daß die Annullierung der Wahlen gefordert werden muß; infolge der unkorrekten Verfassung der Wählerlisten sind nämlich, von allen anderen Umständen abgesehen, die den Nationalliberalen fern stehenden Wähler in einer so schweren Weise benachteiligt worden, daß ein anderer Ausweg nicht übrig bleibt. Wir wollen uns nicht so sehr mit der Annullierung des korrupten Wahlergebnisses beschäftigen, denn ist es nicht möglich, daß die Behörden der Regierung, die berufenen Beschützer des Gesetzes, eines fremden Impulses bedürfen sollten, um die hier verübten Verbrechen gut zu machen. Die Annullierung der Wahl wird ja jedenfalls erfolgen müssen. Wir wollen uns vielmehr der Erörterung jenes Kapitels widmen, das der Möglichkeit reiner Wahlen gilt. Es ist in Anbetracht des geradezu beispiellos rechtserlebenden Vorgehens der Wahlkommission unmöglich, die Vorbereitung und Durchführung der Wahl von jenen Personen neuerdings vollziehen zu lassen, die die Ungültigkeitserklärung der Wahl verschuldeten. Die Wirtschaftspartei, d. h. die größere Hälfte der Wahlberechtigten, muß zunächst verlangen, daß die Verfassung der Wählerliste durch die politische Behörde vorgenommen werde. Ein Hindernis besteht in dieser Hinsicht nicht, denn die Gemeindevertretung übt dieses Amt nur im übertragenen Wirkungskreise aus und kann davon jederzeit enthoben werden. Zweitens muß man unbedingt darauf dringen, daß ein unparteiischer Regierungskommissär ernannt werde, der die Leitung des Wahlaktes übernimmt. Keine Wahlen dürfen und müssen wir fordern. Durch die Mitglieder der gegenwärtigen Giunta die Wahl abermals leiten zu lassen, hieße, das jetzige vermessene Spiel zu wiederholen, d. h. abermals einer Ungültigkeitserklärung der Wahl entgegenzuarbeiten. Wenn also reine Wahlen nicht anders als durch die Ernennung eines Regierungskommissärs möglich sind, dann müssen wir im Interesse des größeren Teiles der Wähler dringend darum bitten, daß man bezüglich des Passus die Ernennung eines Regierungskommissärs könne nur im Einvernehmen zwischen Statthalterei und Landesauschuss erfolgen, irgend einen Modus treffe, der uns die Ausübung unserer Rechte und patriotischen Pflichten nach dem Wortlaute des Gesetzes ermöglicht. Es sei dem, wie es wie wolle: Die ehemalige Wahlkommission müssen wir verhorreszieren, wir verlangen reine Wahlen auf Grund des legalisierten Rechtes.

Urlaube. 8 Wochen L.-Sch.-K. Adolf Sobieczky (Oesterreich-Ungarn). 5 Tage L.-Sch.-L. Johann Prinz von und zu Pöchtenstein. 40 Tage Bootsmann (L.-M.) Johann Baumgartner (Steir.). Nachstehende Ferialurlaube bis ein-

schließlich 31. August wurden bewilligt: L.-Sch.-Kptn. Artur Freiherr Bourguignon von Baumberg (Oesterreich-Ungarn). Korv.-Kapt. Josef Kodler (Oesterreich-Ungarn, Deutschland, Schweiz und Italien); L.-Sch.-L. Emil Wilde (Oesterreich-Ungarn, Deutschland und Dänemark). L.-Sch.-L. Otto Hermann (Oesterreich-Ungarn).

Schiffsnachricht. Laut Marinekommandotelegramm ist S. M. S. „Kaiserin Elisabeth“ am 28. d. in Alexandrien eingelaufen. Aufenthalt vier Tage. An Bord alles wohl.

Appell an die Marine, Heeresangehörigen und deren P. T. Familien. Unter den Wählern der Wirtschaftspartei befindet sich u. a. auch der gegenwärtige Vertreter der Fränkischen Schuhwarenniederlage, Via Sergia. Seitens der Nationalliberalen wurde über das Geschäft der Boykott verhängt, wodurch die Schuhwarenniederlage empfindlich geschädigt und die Existenz des gegenwärtigen Leiters derselben, der seine Stimme zu unseren Gunsten abgab, stark gefährdet erscheint. Wir richten deshalb an alle Mitglieder der l. u. t. Kriegsmarine, des Heeres sowie an deren P. T. Familienangehörige den eindringlichen Appell, sie mögen dieses Geschäft bei ihren Einkäufen kräftig unterstützen. Es ist eine Ehrenpflicht für uns alle, diejenigen Geschäftsleute, die für die Wirtschaftspartei eingetreten sind, in einer Weise zu fördern, daß sie den nationalliberalen Boykott leicht zu ertragen vermögen. Die Parole heißt deshalb: Die Schuhwaren mögen daher ausschließlich bei der genannten Firma und den bereits bekannten Geschäften gekauft werden. — Die Liste empfehlenswerter Kaufleute wird in den allernächsten Tagen veröffentlicht werden. Ihr Erscheinen wurde bisher durch das zeitraubende Protestverfahren verzögert.

Die Wahlepisode der Vallefer Bauern. Während der Gemeindevahlen im dritten Wahlkörper waren im Hotel „Belvedere“, wie man sich erinnern wird, zahlreiche Bauern aus Valle erschienen, um für die Nationalliberalen zu wählen. Valle gehört in Sachen der Gemeindevahlen zu Rovigno, die dortigen Bewohner haben deshalb kein Recht, für Pola zu wählen. Ueber diesen Fall, der jedenfalls über besondere Intervention veranlaßt war, wurde die Strafanzeige erstattet. Wie verlautet, ist es bereits gelungen, den Urheber dieses groben Wahlmißbrauches festzustellen. Er ist mit dem Gemeindebeamten Galante identisch. Es erscheint durch mehrere Zeugen erwiesen, daß er der Inzener dieser famosen Wahlgeschichte sei. Der Vorgang wurde dadurch ins Werk gesetzt, daß man sich mit maßgebenden Personen in Rovigno ins Einvernehmen setzte, die dann das Weitere besorgten. Auch gegen diese wurde das Strafverfahren eingeleitet. . . . Man müßte diesen Beamten unbedingt verdammen, wenn man sich nicht unbedingt sagen müßte, daß er das Werkzeug „höherer Gewalt“ sei. Nichtsdestoweniger aber ist das kein Milderungsgrund. Der Umstand, daß der Knecht so ist wie der Herr, schützt nicht vor Strafe. . . . Im allgemeinen können sich unsere Gemeindeväter zu ihren Beamten gratulieren. Der eine beraubt zahlreiche Menschen der persönlichen Freiheit und wird gelegentlich der Wahlen einigemal verhaftet und sofort wieder auf freien Fuß gesetzt!; der andere verübt schwere Wahlverbrechen. Auch in diesen Fällen dokumentieren sich Erziehungsergebnisse.

Gedenktage. 2. Juli. 1417: Stuck geb. (Weidenwang). 1724: Klopstock geb. (Queblinburg). 1778: Rousseau f. (Ermenonville). 1804: G. Sand, französische Schriftstellerin, geb. (Paris). 1871: Viktor Emanuel zieht in Rom ein. — 3. Juli. 1676: Fürst Leopold I. von Anhalt-Deßau (der alte Deßauer) geb. 1866: Schlacht bei Sadowna und Königgrätz. 1875: Bizet, Komponist f. (Paris). 1898: Die nordamerikanische Flotte besiegt die Spanier bei Santiago de Cuba. — 4. Juli. 1644: Abraham a Sancta Clara (Ulrich Regerte) geb. (Kreenhainstetten). 1715: Gellert geb. (Hainichen). 1778: Unabhängigkeitserklärung der nordamerikanischen Kolonien. 1807: Garibaldi geb. (Nizza). 1848: F. R. D. Chateaubriand, französischer Staatsmann, f. 1888: Theodor Storm, Dichter, f. (Hademarschen). — 5. Juli. 1650: Herzog von Marlborough, englischer Feldherr, geb. (Ash).

Aus dem Reichskriegshafen. Vor einigen Tagen befanden sich mehrere Marineoffiziere im Restaurant Stefan auf dem Monte Jaro. Sie sangen später u. a. auch das Ruhmeslied auf die Schlacht von Pissa. Plötzlich wurde aus einem der Fenster der vis-à-vis befindlichen Villa Rodinisz, zu der der Gesang hinüber gedrungen war, die reichsitalienische Flagge herausgehängt. Diese Demonstration sagt sehr viel. U. a. auch, daß es denjenigen, die sich in Oesterreich nicht wohl fühlen, jederzeit freisteht, das Land ihrer Sehnsucht aufzuziehen. Solange sie sich aber bei uns befinden, müssen wir uns ernstlich eine derartige Stellungnahme verbieten.

Varietees. Gegenwärtig gastiert im Restaurant ex Budweis eine Wiener Varieteegesellschaft, deren Vorstellungen sich zahlreichen Besuches erfreuen. Die engagierten Kräfte bringen im vorgeschriebenen Rahmen wirklich sehr gelungene Darbietungen. Besonders den Beifalles erfreuen sich die Wiener Kouplets des Fräuleins Wizzi Hermann und die Vorträge des Groteskomiikers Fredy Gärtner. Auch die übrigen Mitwirkenden ernten für ihre Vorträge

lebhaften Applaus. Die Gesellschaft verbleibt nur mehr einige Tage in Pola.

Selbstmordversuch. Samstag morgens entfernte sich die jugendliche Dienstmagd Maria Der gau z aus der Wohnung ihres Dienstherrn und suchte den Monte Jaro auf, um dort ihrem Leben wegen unglücklicher Liebe ein Ende zu bereiten. Nächste der Sternwarte machte das Mädchen den unglückseligen Voratz zur Wahrheit, indem es den aus Karbolsäure bestehenden Inhalt eines Fläschchens zu sich nahm. Die Selbstmordkandidatin brach alsbald bewusstlos zusammen, wurde aber glücklicherweise kurz darauf, um halb 7 Uhr morgens, von zwei Marineangehörigen aufgefunden, welche die Ueberführung des armen Mädchens ins Landesspital veranlaßten. Nach der dort vorgenommenen Hilfeleistung erholte sich die Selbstmordkandidatin zusehends; sie befindet sich heute, wie vom Landesspital mitgeteilt wird, außer jeder Gefahr. Hoffentlich gefehlt sich zur ärztlichen Kunst auch die Lebenskunst und läßt das heißblütige Geschöpf vergessen lernen.

An die p. t. Abonnenten. Wir bitten, die Bezugsgebühr rechtzeitig zu erneuern, damit in der Zustellung des Blattes keine Unterbrechung eintrete. Für die auswärtigen Abonnenten wurden Posterslagscheine beigelegt, wovon Gebrauch zu machen, wir erjuchen. Das Bezugsgehalt der städtischen Abnehmer wird mittels Quittung von unseren Austrägern eingehoben werden.

Drahtnachrichten.

Der Sokolistentag in Prag.

Schlägereien zwischen Sokolisten und deutschen Koulurstudenten.

Prag, 30. Juni. Der heutige Sokolistentag begann mit einem internationalen Wettturnen, worauf sich der Festzug formierte, der an der vor dem Rathaus errichteten Estrade vorbeidefilierte. Nach der Auflösung des Zuges begaben sich die Festgäste in den Sitzungssaal des Rathauses, woselbst die Begrüßung durch den Bürgermeister stattfand. Nachmittags wurde das Wettturnen fortgesetzt. Abends fand ein Volksfest statt. Der heutigen Veranstaltung wohnten die Minister Forst und Pacak bei. Bevor der Festzug der Sokolisten den Graben passierte, kam es zwischen deutschen Koulurstudenten, die auf die andere Seite des Grabens hinüberwollten, und den Ordnern des dichten Menschenpaares zu Auseinandersetzungen, wobei Stöcke und Steine gebraucht wurden. Die Studenten wurden von anderen Kollegen schließlich veranlaßt, sich in das Deutsche Haus zurückzuziehen. Der Festzug passierte später anstandslos den Graben. Neun Studenten erstatteten die polizeiliche Anzeige, daß sie durch Stockhiebe verletzt worden seien.

Schiffskatastrophe.

Toulon, 30. Juni. Hier ist das Gerücht von einer großen Katastrophe beim Mittelmeergeschwader verbreitet. Den Blättern zufolge handelt es sich um einen Zusammenstoß zwischen dem Kreuzer „Jaureguiberry“ und den Torpedobootzerstörer „Pertesane“ in den Gewässern von Korsika. Der Katastrophe sollen 60 Personen zum Opfer gefallen sein. Bisher ist eine Bestätigung dieser Nachricht nicht erhältlich.

Gemeindevahlen in Rom.

Rom, 30. Juni. Heute fanden die Wahlen für 29 Gemeinde- und fünf Provinzräte statt. Der Wahlkampf zwischen den vereinigten katholischen Parteien und dem Block der Volksparteien ist äußerst lebhaft, doch scheinen die Volksparteien in großer Majorität gesiegt zu haben.

Die Lage in Portugal.

Lissabon, 30. Juni. Die Blättermeldungen über die Lage sind unbegründet. Es kam nur zu einem Aufmarsch auf dem Bahnhofe bei der Rückkehr des Ministerpräsidenten Franco. Die Polizei intervenierte. Der Kronprinz tritt morgen seine Reise nach Afrika an.

Terroristische Attentate.

Novonikolajevsk, 30. Juni. Nahe des Dorfes Bigry wurde ein Postwagen von sieben Räubern ausgeplündert. Der den Wagen begleitende Polizeigent wurde getötet. 25.000 Rubel wurden geraubt. Die Räuber entkamen.

Cherbourg, 30. Juni. Das Unterseeboot „Le Francais“ wurde bei Taucherübungen von einer Facht angerannt. Trotz der erlittenen Havarien konnte das Boot in das Arsenal zurückkehren. Niemand ist verunglückt.

Zusowka, 30. Juni. Im Prochrowskybergwerke entstand infolge eines Feuers eine Explosion in zwei Schächten, worin sich 127 Bergleute befanden. Alle bis auf einen, der nicht gefunden werden konnte, wurden gerettet.

Telegraphischer Wetterbericht

des Hydr. Amtes der k. u. l. Kriegsmarine vom 30. Juni 1907.

Allgemeine Uebersicht:

Das Barometerminimum über Zentraleuropa hat sich etwas vertieft, im NW ist ein neues Hochdruckgebiet erschienen.

In der Monarchie nur im N trüb und stellenweise Regen, im S und an der Adria heiter bei schwachen, variablen Brisen. Die See ist ruhig.

Vorausichtiges Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Cirrocalwinde, später zunehmend wolkig mit Gewitterneigung und Einsetzen E-sicher Winde, kühl.

Barometerstand 7 Uhr morgens 759.5 2 Uhr nachm. 758.6. Temperatur . . . 7 . . . + 22.8°C, 2 . . . + 26.6°C. Regenbesitz für Pola: 158.7 mm. Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags 22.9° Ausgegeben um 3 Uhr 30 Min. nachmittags.

Zarotti & Co., Pola, Via Genide 7, Kunstatelier Großes Lager aller Sorten Rahmen, Spezialität in Sezessionsrahmen Oel- und Chromgemälden religiösen und weltlichen Charakters, Oern- und historischen Gemälden von den berühmtesten Malern, Silber und Spiegel aller Art. Fabrikpreise. 717

Kleiner Anzeiger.

- 1 großes Geschäftstotal, für jedes Geschäft passend, auf gutem Posten, sofort zu vermieten. Anfrage Fleischbank Karl Obendorfer. 778
In vermieten Via Ercole 21, Haus Premuda, eine Wohnung mit 4 Zimmern, Kabinett, Küche, Zugehör, 1. Stock. 779
Elegant möbliertes Zimmer mit separiertem Eingang, Via Gioiue Carducci 21, 1. Stock, zu vermieten. 792
Gelddarlehen gegen persönliche Bürgschaft und 6 1/2 Prozent Zinsen, amortisierbar in 5, 10 und 20 Jahren. Vorhandene Kapitalien zur Belegung von Grundstücken, Häusern etc. zur Verfügung. Nähere Ankünfte erteilt kostenlos Giovanni Spanghero, Trieste. 788
Ein schön möbliertes Zimmer mit separiertem Eingang zu vermieten. Via Promontore Nr. 4, 2. Stock links. 794
Zwei Zimmer und Badezimmer zu vermieten. Via Muzio Nr. 11. 798
2 große, schön möblierte Zimmer sind zu vermieten Via Campo Marzio 18, Villa-Rattiaschewich. 802
2 Wohnungen, bestehend aus drei Zimmern, Küche, Dachboden, Wasser im Hause, sind in Via Stana 2 zu vermieten. Ankünfte erteilt die Eisfabrik Pola. 797
Ein gebrauchtes Klavier billig zu verkaufen. Auskunft in der Administration.

Mädchen für Alles, welche selbständig gut kocht, rein und arbeit-sam ist, wird gesucht. Anträge erbeten unter „E. B.“ an die Ad-ministration. 808
Zur Bequemlichkeit meiner P. T. Kunden und geehrten Hausfrauen habe ich in Policarpo Vorfrage getroffen, daß Zimmermal-erarbeiten, Fußbodenanstrich und Glaserarbeiten in meinem dortigen Geschäft befristet werden können, welche dann von den betreffenden Professionisten rasch und zur Zufriedenheit be-sorgt werden. Drogerie E. Lonzar, Via Veterani.

Steckenpferd- Bay-Rum von Bergmann & Co., Dresden u. Lentschen a/E. bewährt sich unvergleichlich gegen Schuppenbildung sowie vor-zeitiges Ergrauen und Ausfallen der Haare, fördert den Haar-wuchs und ist ein außerordentlich kräftigendes Einreibungs-mittel gegen Rheumaleiden etc. Borrätig in Flaschen à K 2.- und K 4.- in allen Apotheken, Drogerien, Parfümerie- und Friseurgeschäften. 292

Durch Anwerbung guter Arbeitskräfte ist es möglich jede Toilette innerhalb drei Tagen fertig zu stellen. Wegen vorgerückter Saison sind Modell-hüte zu ermäßigtem Preise abzugeben. Maison parisienne „Fritz“ Piazza Carli 1, I. Stock

Seltene Gelegenheit! Jeder, der seine Garderobe jetzt im Frühjahre ergänzen will, soll meinen Kleider-Magazinen einen Besuch abstatten, um sich von der Güte meiner Ware, von tadellosem Schnitt und von der außerordentlichen Niedrig-keit der Preise zu überzeugen. Besonders aufmerksam mache ich auf meine kompletten Kammgarn-Anzüge, blau, letzter Schnitt, ferner modernsten Knaben-Anzüge & Créma- und blaue Anzüge zur Firmung & Elegante Fantasie-Gilets etc. etc. Mit Rücksicht darauf, daß mir die Fabriken, von denen ich Ware beziehe, heuer einen großen Vorrat von Frühjahrs-Herren- und Knaben-Anzügen gesendet haben, ist es mir möglich, diese zu wahren Spottpreisen! Arnold Brassers Nachfolger Via Sergia 34 Adolf Verschleisser Via Sergia 55 vis-à-vis und neben der Kirche. 560

Nickeluhr System Roskopf 2 fl. 60 kr. samt Kette. Reelle Garantie! I. Uhren- und Goldwaren-Fabriks-Niederlage - Pola Reelle Garantie!
Echte Silber-Remontoir-Uhr, in Steinen laufend fl. 5.-
doppeltgedeckt, besonders stark „ 7.-
Echte Silber-Damen-Remontoir-Uhr, in Steinen laufend „ 5.-
Joppelgeleckt, mit 3 starken Silbermänneln „ 7-80
Silber-Tula-Anker-Remontoir-Uhr, fein, 3 Silbermännel, 15 Rubinsteine laufend „ 10.-
in extra flachem Gehäuse, mit fein. Metall-Zifferblatt, 15 Rubinsteine laufend „ 14.-
Echte Silber-Anker-Remont.-Uhr, 3 Silbermännel, in Steinen laufend „ 8.-
Gold-Herren-Uhren von fl. 22.- aufwärts.
„Omega“, Präzisions-Uhr mit Silbergehäuse „ 16.-
Echt 14kar. Gold-Damen-Remontoir-Uhr „ 11.-
Alle Gold- und Silberwaren sind vom k. k. Punzierungsamte erprobt und punziert. Occasion in Brillant-Waren zu staunend billigen Preisen nur bei Uhrmacher KARL JORGO-POLA k. k. gerichtlich beedeter oder k. k. Staatsbahnen. Sachkundiger. Lieferant der k. k. Staatsbeamten.

Pola Via Barbacani 5 Josef Brosina Pola Via Barbacani 5
Große Niederlage von Badewannen, Closets und Gaslampen. Auerbrenner zum Preise von 60 Heller per Stück Zylinder für Gaslampen 20 Heller per Stück.
Neuheit! Sparapparatbrenner für Gaslampen, zirka 40% Ersparnis an Gasverbrauch.
Behördlich autorisierter Installateur für Gas- und Wasserleitungsanlagen. Alle in dieses Fach einschlägigen Arbeiten, sowie deren Installation, werden prompt und auf das billigste ausgeführt.

St. Georgs-Putzpulver ist das beste Putzmittel für Silber, Gold, Nickel und Kupfer zu haben in Original-Verpackung zu 10 Kreuzer per Schachtel in der Drogerie G. Tominz, Via Sergia, Eisenhandlung A. Pauletta und Karl Jorgo, Via Sergia 21.

Alte echte u. unechte Goldborten sowie altes Gold, Silber und Uhren werden zu den höchsten Preisen gekauft oder in Tausch genommen bei Karl Jorgo, Uhrmacher und Goldarbeiter, Pola, Via Sergia 21. k. k. gerichtlich beedeter Schätzmeister.

Grossartige Auswahl in fertigen Kleidern u. Wäsche für Herren und Knaben zu bekannt billigen Preisen bei G. PETINELLI, Via Sergia 22.

Anzeige. Die unterfertigte Firma beehrt sich dem P. T. Publikum anzuzeigen, daß die Firma Luigi Dejak, Pola, ein großes Lager von Opollo, Rot- und Weißweinen in Original-Gebinden, sowie die bekannten FISCHKONSERVEN gefertigter Firma zu mäßigen Preisen lagernd führt. Preisverzeichnisse und Muster erhält Jedermann gratis ins Haus gesendet. Hochachtungsvoll: Brüder Mardessich Grösste Wein- und Konserven-Lieferanten in Lissa. Für die Redaktion verantwortlich: Gustav Trippold.